

Geschäftsstelle Wr.Neudorf/ NÖ  
A-2351 Wr.Neudorf, Ricoweg 3  
Telefon: 0043 (0)2236 62646-0  
Fax: 0043 (0)2236 62929  
e-mail: noe@haeusler.co.at

Geschäftsstelle St.Marien/ OÖ  
A-4502 St.Marien/ Nöstlbach  
Gewerbepark Ritzlhof, Gewerbeparkstr. 1  
Telefon: 0043 (0)7229 88055-0  
Fax: 0043 (0)7229 88099  
e-mail: ooe@haeusler.co.at

# GRANIT PFLASTER

## GRANIT PFLASTERNETZE

## Verlegevorschrift

Gemäß allgemeiner Verkaufs- und Lieferbedingungen der Häusler-GmbH.  
Zur besonderen Beachtung: § 7 Haftungsausschluss

### Verlegevorschrift einhalten



Überprüfen Sie Ihren Verarbeiter!

### Mindestens 2 % Gefälle



2 cm pro Laufmeter  
ist die unterste Grenze.

Die Errichtung einer Pflastersteinfläche darf nur durch Personen mit dem entsprechenden Fachwissen erfolgen! Grundkenntnisse in der Bautechnik sind bei jeder Verlegung zwingend notwendig.

### 85 % aller Reklamationen resultieren aus Verlegefehlern

Ohne Fachwissen zu bauen kann irreparable Bauschäden zur Folge haben, die ausschließlich vom Verleger zu tragen sind.

Die folgende Verlegevorschrift ersetzt nicht das Fachwissen des Verlegers, sie dient zur Orientierung und soll helfen, die am öftesten gemachten Verlegefehler zu verhindern.

[www.terrasse.at](http://www.terrasse.at)

# GRANIT PFLASTERNETZE



## Variante **A** Verlegung in MÖRTELBETT



Anwendung bei Flächen wo ein höherer Ausgleich als 1 cm notwendig ist

### Der Unterbau:

Der Aushub muß bis zur Frostschutztiefe erfolgen (30-70 cm, je nach örtlicher Vorgabe).

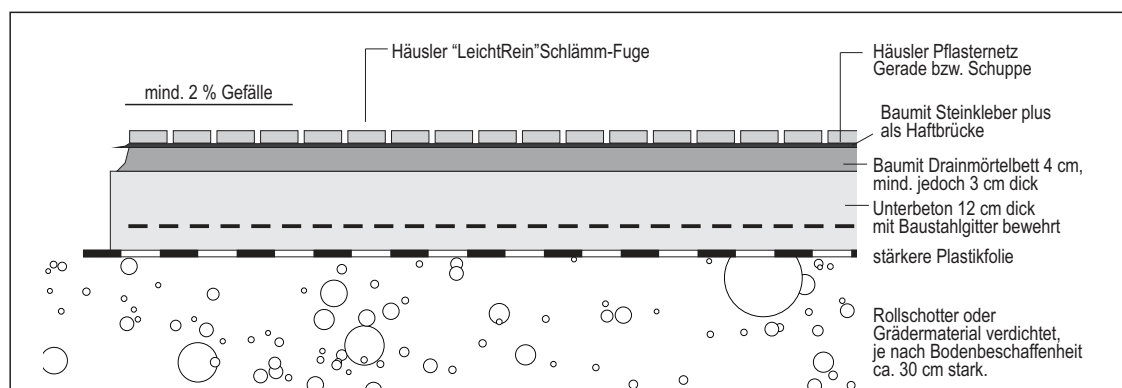
Für einen eventuellen Randabschluß sollte der Aushub ca. 20-30 cm breiter als die zu verlegende Fläche sein - (überall dort notwendig, wo die Fläche nicht direkt an eine Mauer oder dergl. anstößt). Unterbaumaterial (Schotter 0-63 mm) lagenweise aufbringen und mit einer Rüttelplatte verdichten. Diese Schicht muß bereits im Gefälle von mindestens 2% ausgeführt sein!

Ca. 10 cm dicke Feinplanienschicht aus Schotter 0-16 mm aufbringen und wieder mit einer Rüttelplatte verdichten.

Diese Feinplanschicht muß so exakt wie möglich +/- 1 cm ausgeführt sein.

Auf diese Schicht wird ein Trennflies (stärkere Plastikfolie) aufgelegt und ein ca. 12 cm starker Unterbeton aufbetoniert.

Sollte bis jetzt kein Gefälle berücksichtigt worden sein, so muß der Unterbeton dieses Mindestgefälle von 2 % aufweisen.



### Verlegen der Pflastersteine:

Beginnen Sie in einer Ecke und spannen Sie eine Schnur für die fluchtgerechte Verlegung.

Eventuelle Unebenheiten in der Fläche mit einem Gummihammer korrigieren.

Notwendige "Zuschnitte" erfolgen mit einer Steintrennsäge.

### Das Verfugen:

Die komplette Fläche mit Häusler-Fugenmörtel in der LeichtRein-Technik verfugen. Um ein vollständiges Füllen der Fugen zu gewährleisten empfiehlt es sich den Fugenmörtel in die Fuge einzudrücken. Sofort nach dem Verfugen mit einem feuchten Schwamm Brett den überschüssigen Fugenmörtel entfernen.

Tipp: Schwamm öfters auswaschen, nicht zu viel Wasser verwenden.

### Das Finish:

Nach den Aushärten der Fuge (nach ca. 24 Stunden) empfehlen wir eine Endreinigung mit Häusler-Reiniger + Hochdruckreiniger.

Die Pflasterfläche ist jetzt voll belast- und befahrbar.



# GRANIT PFLASTERNETZE



## Variante **B** Verlegung mit **STEINKLEBER**

Anwendung bei Flächen wo kein Höhenausgleich notwendig ist.

### Der Unterbau:

Der Aushub muß bis zur Frostschutztiefe erfolgen (30-70 cm, je nach örtlicher Vorgabe).

Für einen eventuellen Randabschluß sollte der Aushub ca. 20-30 cm breiter als die zu verlegende Fläche sein - (überall dort notwendig, wo die Fläche nicht direkt an eine Mauer oder dergl. ansteht). Unterbaumaterial (Schotter 0-63 mm) lagenweise aufbringen und mit einer Rüttelplatte verdichten.

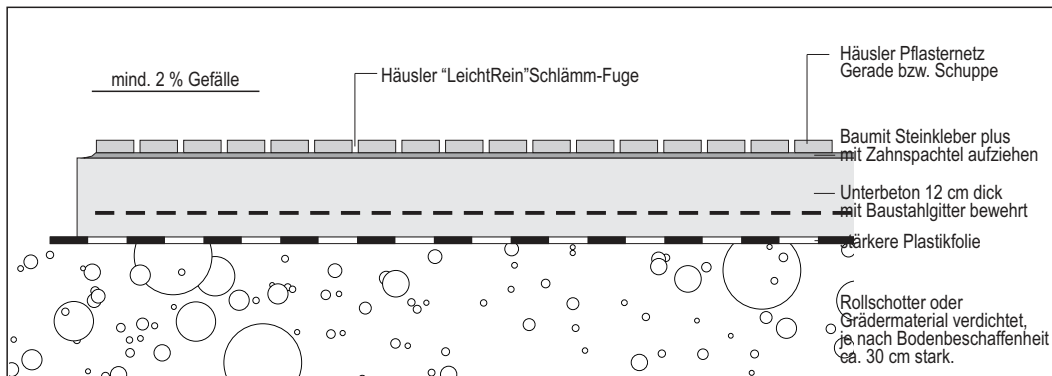
Diese Schicht muß bereits im Gefälle von mindestens 2% ausgeführt sein!

Ca. 10 cm dicke Feinplanienschicht aus Schotter 0-16 mm aufbringen und wieder mit einer Rüttelplatte verdichten.

Diese Feinplanschicht muß so exakt wie möglich +/- 1 cm ausgeführt sein.

Auf diese Schicht wird ein Trennflies aufgelegt und ein ca. 12 cm starker Unterbeton aufbetoniert.

Sollte bis jetzt kein Gefälle berücksichtigt worden sein, so muß der Unterbeton dieses Mindestgefälle von 2 % aufweisen.



### Verlegen der Pflastersteine:

Beginnen Sie in einer Ecke und spannen Sie eine Schnur für die fluchtgerechte Verlegung.

Eventuelle Unebenheiten in der Fläche mit einem Gummihammer korrigieren.

Notwendige "Zuschnitte" erfolgen mit einer Steintrennsäge.

### Das Verfugen:

Die komplette Fläche mit Häusler-Fugenmörtel in der LeichtRein-Technik verfugen. Um ein vollständiges Füllen der Fugen zu gewährleisten empfiehlt es sich den Fugenmörtel in die Fuge einzudrücken. Sofort nach dem Verfugen mit einem feuchten Schwambrett den überschüssigen Fugenmörtel entfernen.

Tipp: Schwamm öfters auswaschen, nicht zu viel Wasser verwenden.

### Das Finish:

Nach den Aushärten der Fuge (nach ca. 24 Stunden) empfehlen wir eine Endreinigung mit Häusler-Steinreiniger + Hochdruckreiniger.

Die Pflasterfläche ist jetzt voll belast- und befahrbar.



**Eine Sandbett-Verlegung ist nicht möglich!**